



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

178 (31.7.1887) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7641](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7641)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.
Die Klein-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 8 Pfg.

Nr. 178, 2. Blatt

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 31. Juli 1887.

Mercuria.

Sonntag den 31. d. S.
Ausflug nach der Wasserleitung.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr
im Lokal ZC 1, 1 (Gartenwirtschaft).
Abgang längstens 2 1/2 Uhr.
Hierzu laden wir unsere verehrlichen
Mitglieder und Freunde des Vereins
nebst Damen höflich ein.
Der Vorstand.

Gesangverein „Eugenia“

Mannheim, Schwegelgasse.
Wir machen die Herren activen, so
wie passiven Mitglieder aufmerksam,
das nächste Sonntag, 31. Juli
1887, Nachmittags 3 Uhr unsere
vierteljährliche Abrechnung
abzuhandeln, und bitten wir um zahl-
reiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Bayer. Hilfsverein.

Sonntag, 31. Juli 1887,
Abends 7 Uhr
Familien-Abend
im Lokal „goldener Falken“,
wozu sämtliche Mit- und Ehrenmit-
glieder freundlichst einladet.
Der Vorstand.

Gabelsberger

Stenografenverein.
Während der Sommermonate findet
noch jeweils Dienstag und Mitt-
woch in unserem Lokal D 4, 5
Unterricht
statt und zwar Dienstag in Corre-
spondenzschrift und Mittwoch in
Debattenschrift. Anfang präzis
halb 9 Uhr Abends.
Wir bitten die verehrlichen Mitglieder
um regelmäßiges und pünktliches Er-
scheinen.
Der Vorstand.

Friedr. Renner,

L 4, 12.
Tapeten-
und
Nouveau-Lager.

Größte Auswahl von den billigsten
bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Vom 15. Juli an werden
eine größere Partie Ta-
peten zu bedeutend redu-
cirten Preisen abgegeben.
8920

Herren-Hemden

in vorzüglicher Qualität, solider
Ausführung und unter Garantie
für guten Sitz, empfiehlt
1/2 Dutzend M. 20.—
Georg Eichenler, F 2, 5.

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an
Nagen- und Darmleiden, Band-
wurm, Lungen-, Rehlhust- u. Herz-
krankheiten, Unterleibsfrankheiten,
Blasenleiden, Hautfrankheiten, Ge-
sichts-Ausschlägen, Nerven-, Gicht,
Rheumatismus, Rückenmarks- und
Nervenschmerzen, Frauenkrankheiten,
Blutschwäche etc. leiden, ist das
Schwefelwasser:

Behandlung u. Heilung

von Krankheiten
ein Rathgeber für alle Leidende
zu empfangen. Kostenlos und franco
zu beziehen von Ludwig Wagg,
Bühlstr. 12 in Konstanz.
8700

Die junge Frau sucht tagelänger 2-
3 mal ein Kind zu stillen.
9488
2. 5. 12. / 2. 5. 12.

Adam Fröhner, Weinheim.

Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.

Zahnoperationen.
Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen,
Sprechstunden zu jeder Tageszeit.
8645

Musikschule Weinheim.

Unterrichtsfächer: Klavier, Orgel, Violin, Sitar, Theorie, Gesang, sowie
sämmliche Streich- und Blasinstrumente.
Eintritt zu jeder Zeit. — Näheres durch Prospekte.
H. Hübertle, Direktor.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern, sowie einem titl. hiesigen wie
andwärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unter Heutigem wieder bloß
auf eigene Rechnung und nicht mehr für Herrn Fuchs arbeite.
Nache besonders auf eine reichhaltige Musterkarte über 400 Mustern aus
einer Fabrik Norddeutschlands aufmerksam, wodurch ich im Stande bin, gute,
rein wollene Anzüge schon von 20 Mark an, bis zu den feinsten zu liefern
und garantire für guten Sitz.
Achtungsvoll
Georg Sterger, Kleidermacher,
Weinheim.

Prima Gußstahl-Sensen und Sichel, sowie amerik. Heu- und Dunggabeln

empfehle ich billigt
W. Kern, Weinheim, gegenüber der Engelapothek.

Das Geschäfts- und Commissions-Bureau

von
C. F. Schäfer, Weinheim, Oberngasse
empfehle ich zur Anfertigung von Eingaben, Bittgesuchen und Klagen jeder
Art, Vertretung von Forderungen im ganzen deutschen Reich, gerichtl.
und außergerichtl. zur Vermittlung von Käufen, kurz zu Aufträgen jeder
solchen Art unter Zusage prompter und pünktlicher Bedienung.
7. 78

Q 1, 10.

Q 1, 10.

Seifen- und Lichte-Abschlag

Prima Kernseife, in weiß und gelb, trockene, vorgemogen, per
Pfund 28 Pfennig.
Prima Stearinseifen, 500 Gramm in allen verschiedenen Größen,
80 Pfennig.
Prima Stearinseifen, lose, ohne Packung, 500 Gramm 85 Pfg.
Stearinseifen, II. Sorte, 500 Gramm 70 Pfennig.
Ia. Brillant Paraffinseifen, per Pfd. 15 Pfennig.
Feine Abfallseife als: Mandel-, Veilchen-, Rosen-Seife
per Pfund 30 Pfennig.
6590

Joseph Brunn,
Hofseifenfabrik.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundenschaft theile ergebend mit, daß ich vom 1.
Juli d. J. ab mein
Küblergeschäft
(vormals Roth-Mehler)
von Lit. Q 6, 3 nach T 6, 16
verlege. Daß mir seit Jahren in meiner früheren Behausung bewiesene
Vertrauen bitte mir auch ferner gütigst bewahren zu wollen, indem ich
bestrebt sein werde, allen an mich gestellten Anforderungen wie bisher
aufs Prompteste zu genügen.
Achtungsvoll
Adam Ries, Küblermeister, Q 6, 3.

Ia. südreiches Ruhrer Fettsäure,
Ia. gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen,
Ia. " " " Anthracitwürfelkohlen,
alle Sorten Saarkohlen, Buchen- u. Tannen-Brennholz in Schritten,
als auch hier- und weiterhin verfeuert, Ia. trockenes Bündelholz, Ia.
buche Holzkohlen, sowie Anthr. und Gascoacs empfiehlt billigt
H 4, 16. J. LUTZ, H 4, 16.
vormals R. Lutz & Saut.

Gastwirthschaft zur „Burg Windeck“ in Weinheim a. B.

am Eingange des Gorrheimer Thals,
Gartenwirthschaft
mit prächtiger Aussicht und reizenden Spaziergängen in das nahe liegende
Kastanienwäldchen. Keine Weine, gute Küche mit entsprechend billigen
Preisen empfiehlt bestens.
A. Demuth.

Gastwirthschaft zur „Fuchs'schen Mühle“ (Birkenauer Thal) Weinheim a. d. Bergstraße.

Lustkurort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gebirgs-
ansichten in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit waldbiger Umgebung. —
Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch.
Sichere Lagerschließung und Wein- u. Obstweine, sowie Bergkräuter
und Pfälzer Weisweine. Anerkannt gute Küche.
Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, zeichne
Achtungsvoll
Ph. Fuchs.

Lützelachsen a. B. Wirthschaft „zur Bergstrasse“

(Ziegelhütte, direct an der Bergstraße.)
Nache hiermit ein geehrtes Publikum auf meine geräumigen Lokalt-
itäten mit großem Saal, nebst freundlicher Gastwirthschaft aufmerksam.
Empfehle stets erste Lagerschließung Obstweine, sowie Berg-
kräuter und Pfälzer Weisweine, prima Apfelwein und gutes
Bier. Für guten Kaffee und gute Speisen wird stets Sorge getragen.
Achtungsvoll
P. Reiboldt.

Schöne Aussicht auf das nahe liegende Gebirge. Luftkurort Sulzbacher Hof.

Oeconomiegut, Gastwirthschaft und Forellenzucht-Anstalt.
1/2 Stunde von Weinheim. 1/2 Stunde von Densbach.
Prachtvolle Partie von Weinheim durch das weidlich bewaldete Birkenauer Tha-
über den Hirschkopf nach dem Sulzbacher Hof. — Anmeldungen von Vereinen
oder Familien, namentlich zur Tafel, im gegenseitigen Interesse.
Forellen nach auswärtig nach Heberlein'scher
Eigene Forellenzucht.
Möblirte Zimmer mit Pension.
Nähere Auskunft ertheilt gerne
Der Besitzer:
Emil Hetz.
8361

Weinheim a. d. Bergstr. Restauration Rasthaus

auf dem Pavillon,
reizende Aussicht auf das Rheinthal und das ringsum liegende Gebirg,
dem reisenden Publikum bestens empfohlen.
Schließt jeden Tag von Mittags 4 Uhr an, Sonntags den ganzen Tag.
Kalte Speisen, reine Weine, vorzügliches Bier aus der Brauerei G. H.
5 aum Mannheim.
Achtungsvoll
Ph. Ehret.
7845

Weinheim a. d. Bergstrasse. Gasthaus

zu den
„Vier Jahreszeiten“
5415

Besitzer: FRANZ KRAUS.
Dem reisenden Publikum bestens empfohlen.
Freundliche Zimmer mit guten Betten.
Mittagstisch 12 1/2 Uhr.
Keine Weine. Gutes Bier. Kegelnbahn. Billard.
Schöner Garten mit prächtvoller Rundschau.

Luftcurort Ziegelhausen (b. Heidelb.) Gasthaus und Pension

„Zum Adler“
per Bahn 5 Minuten von Heidelberg. — Post und Telegraph im Hause
Freundlich am Reder gelegen, schöne große schattige Gartenanlagen.
Reisende sowie warme Bäder.
Freundliche Familienwohnungen, reizende Aussicht ins Gebirg und Neckarthal,
umgeben von schönen Wäldern. Ganz besonders geeignet zu Ausflügen für
Touristen, Gesellschaften und Vereine.
Großer Saal und Halle vorhanden. Billige Preise. Gute Bedienung.
Besitzer: Herm. Knaut.
8141

S 1, 4, II. Stock
zum „goldenen Hirsch“.

Neu eröffnet

S 1, 4, II. Stock
zum „goldenen Hirsch“.

Mannheimer Waaren-Halle von L. Heymann.

Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich am hiesigen Plage unter obiger Firma ein

Waaren-Geschäft ersten Ranges,

bestehend in Neuheiten:

Manufactur- und Modewaaren, Wäsche, Corsetten, Tricottailen, Schuhwaaren, Hüte, Wand- und Taschenuhren.
Ferner: Damen- und Mädchen-Confection, Herren- und Knaben-Garderobe.
Möbellager, Polsterwaaren und fertige Betten

eröffnet habe.

Durch reelle Waaren, billigen aber festen Preisen, hoffe ich mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben. Eine Besichtigung meiner Lokalitäten, auch ohne zu kaufen, ist gestattet. — Indem ich mein Unternehmen einem wohlwollenden Publikum bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll

S 1, 4, II. Stock
zum „goldenen Hirsch“.

L. Heymann.

S 1, 4, II. Stock
zum „goldenen Hirsch“.

T. P. Zur Bequemlichkeit des kaufenden Publikums habe die praktische Einrichtung getroffen, soliden Leuten einen Credit einzuräumen, den dieselben mit bequemen Theilzahlungen ausgleichen können. Diese Einführung ist keineswegs mit den hiesigen sogen. Abzahlungsgeschäften auf gleiche Stufe zu stellen, denn meine Waaren werden auf Credit zu billigsten Cassapreisen abgesetzt.

9202

Wegen vorgeschrittener Saison habe ich von nachstehenden Artikeln die Preise bedeutend ermäßigt:

Satin-Blousen,
Tricot-Tailen,
Cattun-Matinées,
„-Morgenkleider,
„-Röcke,
Reise- und Staubmäntel,
Spitzentücher,
Grenadines,
Spitzenstoffe,
sowie sämtliche Sommerkleiderstoffe.

J. Hochstetter,
F 2, 8.

Nichts ist angenehmer im Sommer zu tragen als:

Dr. Lahmann's Reform-Hemden

Größe 4 5 6
2.30 2.40 2.50
zu haben bei 7447
Leonhard Cramer
H 1, 4
Niederlage von Gebrüder Sinn in Erfeld.

J. Völlner's
weltberühmte
Rheumatismus-Watte

Bestes, anerkannt vorzüglich wirkendes Mittel gegen Rheumatismus, Zählungen, rheumat. Kopf- und Zahnschmerzen etc.

Von allen Konsumenten aufs Beste empfohlen. Packete à 50 Pfg., M. 1.— und M. 1.50. 5216

Alleiniges Depot für Mannheim und Umgegend bei Herrn
Anton Werlin,
E 2, 6.

Zöpfe,
Chignons, Toupés, Scheitel
werden billigst angefertigt. 4958
F. Gallian, Friseur, P 4, 15
Strohmart.

Specialität in Neuheiten für Geschenke.

Detailverkauf zu Engrospreisen!
Preise in den Schaufenstern.

Nippsachen, Portemonnaies, Geldbörsen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Taschen-Necessaires, Näh-Necessaires, Reise-Necessaires, Photographie-Album, Photographie-Rahmen, Schreibmappen, Schreibzeuge, Schreibalbum, Papeterien, Schmuckkasten, Handschuhkasten, Damentaschen, Reisetaschen, Umhängetaschen, Touristentaschen, Reiseriemen, Feuerzeuge, Promenadentäschchen.

Cravatten, Hosenträger, Cravatten.
Unübertreffliche Auswahl
aller Neuheiten des In- und Auslandes. 80181

P. Sieberling

Kaufhaus MANNHEIM Kaufhaus.
Filiale Fabrik- und Engros-lager Filiale
Wiesbaden, Mainz Darmstadt,
Wilhelmstr. 34, Ludwigstrasse, Ludwigstr.

Bekanntmachung.

Wegen Räumung der Lokalitäten und event. Aufgabe des Ladengeschäfts bis 1. September suchen wir unsere Vorräthe so rasch als möglich zu verkaufen und geben den größten Theil unserer Waare zu Ueberschlagspreisen ab. 9190

- Röckchen per Meter 4 Pfg.
- Knöpfe per Duzend von 3 " an,
- Rüschen von 5 " "
- Garantirt beste Knopflochseide pr. Strg. 4 " "
- Sätelgarn, Knäuel 50 Gramm . . . 18 " "
- Corsettschließen 5 " "
- Gardinenhalter 12 " "
- Brief, 25 Stück, beste Nähadeln . . 6 " "
- Aggraffen in den neuesten Dessins . 16 " "
- Schürzengarnituren 26 " "
- Eine Parthie Handschuhe, prima Waare zur Wahl per Paar 50 " "
- Schwere Strümpfe vom besten Doppelgarn engl. Länge, selbstgefertigte Waare, per Paar 1 Mk.

Bei Einkäufen von über 1 Mk. gewähren wir außerdem noch 5% Rabatt. Sämmtliche Artikel sind garantirt prima Waare.

Ehmann & Comp.,
F 1, 9. Marktstraße. F 1, 9.

C. Ruf
Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

FRANKLIN Dtsd. M. --, 60.
LINCOLN B Dtsd. M. --, 55.
HERZOG Dtsd. M. --, 65.
WAGNER Dtsd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabrik-lager von Mey's Stoffkragen in Mannheim:
F. C. Menger, N 2, 1,
A. Herzberger, D 4, 8, Aug. Dreesbach, S 1, 8,
Gebr. Weigel in Mannheim ZE 1, 1 1/2 und Käferthal, oder direct vom 7066
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Lehmann Loeb
D 4, 6 Fruchtmarkt D 4, 6
empfiehlt sich zur Anfertigung 8715
sämmlicher Wäsche- und Ausstattungsgegenstände, Betten und Matratzen
in anerkannten guten Qualitäten, zu billigen festen Preisen.

Ruhrkohlen,
1a. Sorte Fettsäure, sehr säurereich. 1a. Sorte gründer Ruhrkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt 7990
J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,
Z 3, 6 & 7, Jungbusch.

Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

Abonnementspreis für Deutschland M. 1.--, für Oesterreich 60 kr., für das Ausland M. 1.30 pro Quartal frei unter Kreuzband.

Sonntag, 31. Juli 1887.

Man adressire: Allgemeines Partien, Abonnements an Adolf Stern, Mannheim, D.S., II. Problemendg., Lösungen, etc. an E. Varait, cand. med., München, Blumenstr. 19. III.

Hauptturnier Gruppe II.

Table with 10 columns: Baus, Britton, Dr. Dostal, Flad, Mieses, Neustadt, Richter, Schwan, Seger, Gew.-Partien. Rows list player names and their scores.

Es siegten also in den beiden Gruppen die Herren Barnes, Bauer, Pappenheim, Neustadt und Mieses, Flad und Richter müssen stechen, die unter einander um die sechs Preise zu spielen haben.

In 1 Nebenturnier beteiligten sich 13 Herren und eine Dame (Frau Ludovici aus Wiesbaden); dieselben spielten in zwei Gruppen. Es gingen als Gruppensieger die Herren Steigert (Karlsruhe), Bock (Leipzig), Goering (München), Sonnenberg (Nürnberg) hervor, nach welcher Reihenfolge sie auch Preise erhielten.

Donnerstag, 21. Juli spielte Herr Assessor Fritz aus Darmstadt 10 gleichzeitige Blindspartien, von denen er nach Verlauf von 5 Stunden 7 gewann, 1 verlor und 2 remis machte.

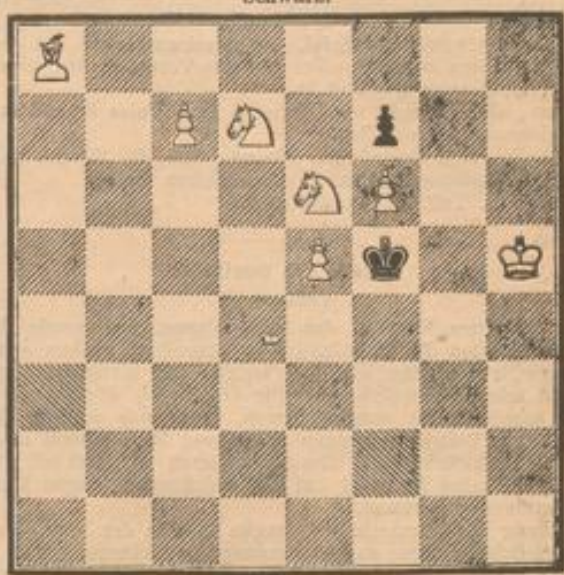
Meisterturnier.

Table with 15 columns: Alapin, v. Bardeleben, Berger, Blackburne, Burn, Englisch, Fritz, v. Gottschall, Gensberg, Harmonist, Mackenzie, Metger, Dr. Noa, Louis Paulsen, Schallop, v. Scheve, Schiffers, Dr. Tarrasch, Taubenhaus, Max Weiss, Zukertort, Gew.-Partien. Rows list player names and their scores.

Druckfehler. Auf Diagramm Nr. 158 muss auf h3 statt weisser Bauer weisse Dame stehen.

Problem Nr. 159.

Von Fritz Hofmann Schwarz.



Weiss. Mat in drei Zügen.

Partie Nr. 90.

Spanische Eröffnung.

(Gespielt in der dritten Runde des Meisterturniers zu Frankfurt am 19. Juli 1887.)

- White: Joh. Berger. Black: J. H. Zukertort. 1) e2-e4 e7-e5 14) Tf1-e1 Te8-e6 2) Sg1-f3 Sb8-c6 15) Te1-e2 Ta8-e8 3) Lf1-b5 Sg8-f6 16) Tal-e1 Dd7-c6 4) d2-d3 d7-d6 17) f2-f3 Sg6-h6 5) Sb1-c3 Lc8-d7 18) Ld4-g7 Kg8-g7 6) h2-h3 g7-g6 19) Kg1-h2 g6-g5 7) Le1-e3 Lf8-g7 20) g2-g3 Kg7-h7 8) Dd1-d2 h7-h6 21) Dd2-d3 Te6-e5 9) d3-d4 e5-d4 22) Sc3-d5 f7-f5 10) Lf3-d4 Sc6-d4 23) g3-g4 f5-e4 11) Lb5-d7 Dd8-d7 24) Te2-e4 Sh5-f6 12) Le3-d4 0-0 25) Te4-e4 Kh7-g8 13) 0-0 Tf8-e8 26) Tf4-f6 Aufgegeben

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Verschlungene Schicksale.

Novelle von Heinrich Köhler.

(Fortsetzung.)

— Nun, das sind ja in der That recht interessante Bekenntnisse! sagte die Geheimrätin gemessen. Die früheren sind auch abgethan, von diesen ist nicht mehr die Rede. Herr Schorn aber ist ein Bewerber, der die vollste Beachtung verdient. Du kannst doch nicht behaupten, daß er ein unbedeutender Mann ist. — Nein, das will ich auch nicht... er hat Geist und hat viel von der Welt gesehen. — Nun also... so bitte ich Dich, sei diesmal vernünftig... die Partie ist zu günstig. Was die Liebe anbelangt, so findet sich diese, wenn Du erst einmal einen festen Entschluß gefaßt hast. — Aber diesen zu fassen, ist mir eben unmöglich. Die Geheimrätin sah nach ihrem Mann hinüber und dieser machte wieder eine Geberde des Unbehagens. — Willst Du nicht Deine Autorität geltend machen, um ihr den Kopf zurecht zu setzen, sagte sie zu ihm. — Liebe Frieda, bemerkte der Geheimrath, ich bin in diesem Falle ganz der Meinung der Mama... er hustete und setzte schnell hinzu: das heißt, ich war es natürlich immer, aber diesmal wäre es wirklich eine Thorheit von Dir, wenn Du nein sagen würdest. Ein solch günstiger Antrag wird Dir schwerlich wieder werden und die Mama hat Recht, es ist Zeit, Du bist mit Deinen drei- undzwanzig Jahren kein Kind mehr. Die Herren werden sich sonst daran gewöhnen, in Dir eine Hagestolze, eine Männerfeindin zu sehen und es wird niemand mehr wagen, um Dich anzuhalten. — Was natürlich ein schreckliches Unglück für mich wäre! konnte die junge Dame sich nicht enthalten, spöttisch zu bemerken. Sie wurde aber gleich darauf wieder ernst, da sie den bittenden Blick ihres Vaters auf sich gerichtet sah, und kämpfte sichtlich mit sich selbst. — Du bestunnt Dich und sagst ja? fragte ihre Mutter. — Es ist das Beste, was Du thun kannst, bemerkte der Geheimrath dazu. Frieda rang noch immer mit einem Entschluß, dann sagte sie mit gepreßtem Ton: — Ein bedingungsloses Ja kann ich nicht ertheilen, aber ich will mich

— Fräulein Wörner! sagte er. Welche unverdiente Ehre! Sie reichte ihm die elegant behandschuhte schmale Hand und lächelte dabei in einer eigenen Art. — Ich nehme an, daß Damenbesuche in Redaktionsbureaus keine Seltenheit sind, sagte sie. Nicht wahr, es ist doch so? — Es ist in der That so, entgegnete der Doktor, während er einen Stuhl herbeischoß, auf den sie sich auch niederließ. Geschäftliche Anfragen aller Art führen die verschiedensten Menschen zu uns. Auch Sie, gnädiges Fräulein, geben mir also die Ehre, mich in ähnlicher Absicht zu konsultieren? — Es klang wie eine leise Enttäuschung aus seinen Worten, und doch — was sollte er erwartet haben? — Zuerst, Herr Doktor, eine kleine Kontroverse, antwortete Frieda, indem sie mit der Spitze ihres Sonnenschirms unsichtbare Arabesken auf den Fußboden zeichnete. Fast sah es aus, als ob sie damit eine leise Verlegenheit markierte... Warum nennen Sie mich immer gnädiges Fräulein? — Wahrscheinlich aus gesellschaftlicher Ufance, sagte der Doktor lächelnd. — Die ich Ihnen, als einem Mann von Geist, erlasse. Gnädig... was will der Ausdruck hier sagen? Ich habe Ihnen noch keine Gnade erwiesen und ich glaube, daß Sie viel zu stolz wären, eine solche von mir anzunehmen. Diese Bezeichnung ist bekanntlich für den Adel bestimmt, vom vernünftigen Standpunkt aus ist sie aber überhaupt ein Unding. Sie wollte offenbar den zwischen ihnen gewöhnten scherzhaften Ton anschlagen, aber ihre Worte hatten etwas gezwungenes. — Was sie für eine scharfe Dialektikerin sind! sagte der Doktor. Mit seinem Lächeln setzte er hinzu: Aber wissen Sie nicht, daß der Feldzug gegen das gesellschaftliche Hexkommen eine Art Don Quixoterie ist? Richtig! entgegnete sie, und nun hob sie das geistvolle Gesicht zu einem freien Ausblick. Ich will ehrlich sein, ich sehe, daß ich anders doch nicht mit Ihnen fertig werde. Ich wollte das gesellschaftliche Hexkommen diskreditieren, weil ich das Gefühl habe, in diesem Augenblicke nicht ganz in seinem Sinne zu handeln. Sophisten sind und bleiben wir doch alle, und vor allem Sklaven der Verhältnisse, so viel wir uns auch dagegen wehren mögen. Nun, ich lege das Urtheil über diese meine Handlungsweise in Ihre Hand. Der Doktor blickte mit leuchtenden Augen auf die Sprecherin, er schlug die Arme übereinander, und das freundliche ironische Lächeln zeigte sich um seinen Mund; er gewann in diesem Augenblicke sehr. — Macht die geschäftliche Kommission solchen Vorbehalt notwendig? sagte er. Die junge Dame hatte vor seinem Blick den ihren wieder gesenkt, nun hob sie ihn zu einem festen freien Aug' in Auge.

(Fortsetzung folgt.)

